

# MITTEILUNGEN

der Freien Vereinigung zur Förderung guter Gitaremusik (e. V.)

Sitz in Augsburg.

## Communications

of the Free Society for the promotion of good guitar-music  
seat at Augsburg



## Communications

de la Société libre pour la propagation de bonne musique de guitare, siège à Augsburg.



This periodical is published as a supplement to the music-issues.

Secretary: **F. Sprenzinger, Augsburg-Lechhausen, Germany.**

The authors are responsible for the contents of their articles.

Die **Mitteilungen** erscheinen zwanglos als Beilage zu den Musikheften.

Schriftleitung und Anzeigenannahme: **F. Sprenzinger, Augsburg-Lechhausen.**

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Ce journal paraît comme supplement de la musique.

Sécrétaire: **F. Sprenzinger, Augsburg-Lechhausen, Allemagne.**

Les auteurs sont responsables du contenu de leurs articles.

Nr. 5. Augsburg, October 1904.

No. 5. Augsburg, Oktober 1904.

No. 5. Augsburg, Octobre 1904.

### Inhalt des V. Heftes:

- 1. *Etude Nr. 3, 1 Guitare* . . . . . *G. Regondi.*
- 2. *„Im Wald“, 1 Guitare* . . . . . *J. Franz.*
- 3. *Duo concertante Nr. 14. I. Satz*  
*2 Gitaren* . . . . . *A. Darr.*

### Contents of the 5th book.

- 1. *Etude Nr. 3, 1 Guitar* . . . . . *G. Regondi.*
- 2. *„In the forest“, 1 Guitar* . . . . . *J. Franz.*
- 3. *Duo concertante Nr. 14. 1st part,*  
*2 Guitars* . . . . . *A. Darr.*

### Contenu du 5ième cahier.

- 1. *Etude Nr. 3, 1 Guitare* . . . . . *G. Regondi.*
- 2. *„Dans la forêt“, 1 Guitare* . . . . . *J. Franz.*
- 3. *Duo concertante No. 14. 1ere partie*  
*2 Guitares* . . . . . *A. Darr.*

Musikhefte & Mitteilungen  
gratis und franko für Mitglieder.  
Music books & communications  
free of charge & postage for members.  
Les membres reçoivent la musique  
et les communications gratis et franco.

Der Mitgliedsbeitrag kann nach Belieben auch halbjährlich mit Mk. 5.— oder vierteljährlich mit Mk. 2.50 entrichtet werden.

If desired, the contribution may be paid every 6 months (5 s.) or every 3 months (2 s. 6 d.)

Le montant de la cotisation peut, si on le désire, être versé par semestre (Fs. 6.25) ou par trimestre (Fs. 3.15).

Einem mehrseitig ausgesprochenem Wunsche nachkommend, bringen wir in Heft 5, ausserhalb der Reihenfolge, das Duo concertant Nr. 14 (in Edur, 1. Satz) v. Darr, welches in München am 4. September im Konzert des I. G. V. zur Aufführung kam und ungeteilten Beifall fand. Der zweite Satz erscheint als Duo Nr. 15 in einem der nächsten Hefte.

Dem mit Heft IV abgeschlossenen 1. Halbjahresband haben wir einen farbigen Umschlag mit Inhaltsverzeichnis beigelegt. Für den II. Band sind u. a. auch sehr hübsche Stücke für Guitare in Verbindung mit Viola und mit Harmonium in Vorbereitung.

To meet the wishes of some of our friends, we give in the fifth book the Duo concertant No. 14 (in E major, 1 part) by Darr, which was performed at Munich at the concert of the I. G. V. on Sept. 4th and found very much applause. The 2d part will appear as Nr. 15 in one of the next books.

To the 4th book, which closes the half yearly volume we added a coloured cover with „contents“.

For the 2d vol. we have in preparation also some very pretty pieces for guitar with viola, and with harmonium.

1924  
1308

Pour satisfaire au désir de plusieurs de nos membres, nous allons porter au cahier V, en dehors de l'ordre, le Duo concertant No. 14 (en Mi majeur, 1. part. de Darr) exécuté le 4. Sept. à Munich au concert de la S. I. G. et qui eut un succès complet. — La 2<sup>d</sup>e partie paraîtra comme Duo Nr. 15 dans un des cahiers suivants.

Nous avons ajouté au 1<sup>r</sup> vol. semestrial, terminé par le cahier IV, une couverture en couleur avec sommaire.

Pour le vol II nous avons en préparation, entre autre chose, de très jolis morceaux pour guitare avec Viola et avec Harmonium.

### Goldene Regeln für das Guitarespiel.

(Fortsetzung.)

Von Anfang an sollte man die Noten auf dem Griffbrett rasch und leicht auffinden lernen. — Wer es noch nicht so weit gebracht hat, dem mögen folgende Winke dienen. Viele stimmen die Guitare immer am 5. resp. 4. Bund und kommen dabei nicht auf den Gedanken, dass die gleichklingenden Saiten gleiche Noten ergeben; somit wären, nach den Noten der 3. ersten Bünde, sofort diejenigen des 5. und 4. einzuprägen. — Dann kann der 7. und 9. Bund, die häufig benützt werden, wiederum zur Orientierung für die benachbarten Bünde studiert werden. 2. Die hohe und die tiefe E-Seite haben überall gleichnamige Noten, also bleiben nur 5 Saiten zu berücksichtigen. 3) Auf dem 12. Bund, der Octave der leeren Saite, finden sich wieder E, A, D, G, H, E, und es beginnt dort das Griffbrett gleichsam von neuem. — Weiss man das, so sind die benachbarten höhern und tiefern Noten sehr leicht zu finden, dabei wird vorausgesetzt, dass die chromatische Tonleiter aufwärts und abwärts einem geläufig ist. — C, cis, d, dis, E, F u. s. w. — c, h, C, a, as, g — (der Unterschied zwischen b und ais u. s. w. kommt hier nicht in Betracht) man kann daher aufwärts und abwärts die halben Töne gleich benennen, z. B. das dis = es, das gis = as, das ais = b, u. s. w.

Musikalische Personen werden sich besonders die Intervalle zwischen den leeren Saiten merken, also die Quart- bzw. grosse Terzdistanz, die sich dann auf jedem Platze gleich bleibt.

#### Rechte Hand.

Davon, dass diese so gut wie die linke, und wohl noch mehr, geschult werden sollte, kurz, dass der Anschlag von grösster Wichtigkeit ist, haben wohl viele Guitarspieler keine Ahnung. — Es wird so auf Geratewohl und möglichst schnell, ohne jeden Fingerwechsel, oft mit den Nägeln, an den Saiten gerissen; diese schlagen gegen die Bünde, erklingen sehr ungleich stark

oder es ist überhaupt kein ordentlicher Ton zu hören — das ist das Herkömmliche, leider als Guitarspiel zu sehr bekannte und zu oft gehörte Akkordgeklimper, — die Karrikatur. —

Die Saite soll mit dem fleischigen Teil der Fingerbeere durch festes Streifen oder Streichen in Schwingung versetzt werden, nicht aufwärts gezogen, sondern abwärts und seitwärts (gegen sich) gedrückt. Man übe sich erst im Anschlage einzelner Saiten; dann mit 2, 3 und mehr — Daumen und Zeigefinger sollen bei gleichzeitigem Anschlag nicht gegen einander fahren, als wollte man eine Prise nehmen oder ein Insekt fangen, sondern, wenn der Daumen lang genug ist, so fährt er über die gebogenen andern Finger weg, ist er aber sehr kurz, so fährt er darunter weg. Der Fingerwechsel ist beim Anschlagen von grosser Wichtigkeit, sobald auf einer Seite mehrere Noten aufeinander folgen; am notwendigsten ist er wohl auf den Saiten h und e (meist Zeigefinger und Mittelfinger) auf den tiefern Saiten wechseln Daumen und Zeigefinger mit einander ab. —

(Fortsetzung in nächster Nummer.)

### Verschiedene Mitteilungen.

Im Laufe dieses Sommers haben uns in Augsburg die hochgeschätzten Mitglieder Herr C. O. Boije af Gennas aus Stockholm und Herr Fr. Brühaver aus Grosslichterfelde bei Berlin mit ihrem Besuche erfreut.

Herr Carl Boss, Nürnberg hat unserem Vereine eine grössere Musikalienstiftung gewidmet, wofür wir verbindlichsten Dank aussprechen.

Wir werden hierüber und wegen freundlicher Zuwendung von Noten seitens mehrerer Mitglieder nächstens ausführlich berichten.

Der vortreffliche Guitaresolist Mr. C. D. Schettler, Salt Lake City, Utah U. S. A. hat in seinem neuesten Werke (Verlag C. L. Partec Music Cy. New-York siehe Inserat!) Guitare Studien für Ausbildung der rechten Hand, des Wechselschlages, dann die Skalen, Terzen, Oktaven, Arpeggien-Uebungen, Etüden für korrekten Lagenwechsel der linken Hand veröffentlicht, welche allen strebsamen Guitaristen bestens empfohlen werden können. In dem Anhange des Werkes „Wiegenlied“ von Hauser ist der Wechselschlag praktisch verwertet.

#### Briefkasten.

**Dr. L., Aosta.** Besten Dank für die prächtige Sonate von Matiegka.

**Dr. G. Dresden.** Wir werden Ihrem Wunsche, „kurze biographische Nötizen“ über die Komponisten unserer Musikhefte, schon in nächster Zeit entsprechen können.

**Op. 265.** Improvisations musicales von F. Carulli gesucht.

**I. R. I., Belmar.** Op. 114. 48 Präludien u. 24 Stücke von F. Carulli sind im Verlage von Breitkopf & Härtel, Leipzig erschienen.

### Golden Rules for the Guitarist.

#### The righth Hand.

The position and fingering for the right hand are of no less importance than for the left hand, and this cannot be too often repeated. — Most guitar players touch the strings in a very careless way, sometimes lifting them or striking them with the nails.

In order to draw a good sound out of the guitar, the fingers should rub the strings, not moving upwards, but rather downwards and towards the thumb, which moves in the opposite way. If the thumb is very short, it passes below the fingers, but otherwise it seems best that it should pass over them; it returns to its place immediately after striking. —

When ever there are several notes to be taken on the same string, the fingers should alternate, the 1<sup>st</sup> with the 2<sup>d</sup> or the thumb with the 1<sup>st</sup>, according to the strings, i. e. the thumb and 1<sup>st</sup> for the bass. This is the general rule; the serious student, will find the exceptions by himself or stated in good instruction books and compositions — (will be continued).

### Correspondence.

**Dr. L. Aosta.** Many thanks for the fine Sonata by Matiegka.

**Dr. G. Dresde.** According to your wish, we intend to give before long some short biographical notes about the composers of our pieces.

Wanted „Improvisations musicales“ op. 265 by F. Carulli.

**J. R. J., Belmar.** The 48 Preludes, op. 114 and 24 pieces by F. Carulli were edited at the time by Breitkopf & Härtel, Leipzig.

The excellent Guitar Solist, Mr. C. D. Schettler, Salt Lake City, Utah, V. S. A. has published in his last work (Editor C. L. Partee, Musik C. Y. New-York, vide advertisement!) Guitar Studies for the perfection of the right hand, the alternative touch, with scales, thirds, Octaves Arpeggio's, exercises, studies for a correct change of positions of the left hand, — a work that can be warmly recommended to every diligent guitarist. In the „Wiegenlied“ (lullaby) by Hauser, which closes this work, the alternative touch is to be practiced.

### Notes.

In the course of last summer we had here at Augsburg 2 distinguished visitors, Mr. C. O. Boije af Gennäs, Stockholm, and Mr. Fr. Brühaver, from Grosslichterfelde, near Berlin.

Mr. Ch. Boss, Nuremberg, presented our Society with several pieces of music for which we are very thankful.

About this and some other pieces, sent by different members, we shall give particulars in one of the next numbers.

### Règles d'or du Guitariste.

#### Main droite.

La position et le doigt n'ont pas moins d'importance pour la main droite que pour la gauche — On ne saurait trop le répéter. La plupart des amateurs attaque les cordes d'une manière quelconque et, pour ainsi dire, au hasard, en les soulevant ou les effleurant à peine, souvent en y appliquant les ongles.

Or, pour tirer de la guitare en son agréable, il faut que le doigt frotte la corde, en la tirant un peu de côté et se soulevant aussitôt. Le mouvement du pouce et celui des autres doigts se croisent; si le pouce est assez long, il passe au-dessus de ceux-ci; s'il est très court, il passe au-dessous, en reprenant aussitôt sa place ordinaire.

S'il se présente plusieurs notes consécutives sur la même corde, ou change de doigt en alternant soit avec l'index et le doigt du milieu, soit avec le pouce et l'index, suivant les cordes. Ceci pour la règle générale; l'élève studieux trouvera les exceptions tout seul ou indiquées dans les bonnes méthodes et dans les compositions. (à suivre.)

### Correspondance.

**Dr. L., Aosta.** Grand merci pour la magnifique sonate de Matiegka.

**„Der Troubadour“**  
 erste Monatszeitschrift für Banjo, Mandoline,  
 Guitare, Violine und Mandola  
**Abonnementspreis Mark 5.30**  
 pro Jahr bei Franko-Zusendung durch  
**Barnes & Mullins**  
 3 Rathbone Place ☛ Oxford Street  
 — London W, England —

# KARL MÜLLER

Saiten-Instrumenten-Fabrikant

Alpenstr. 22 **Augsburg** Alpenstr. 22



Spezialist in:

Wappen- u. Achterform-

Guitaren

Terz-, Prim- und Bassguitaren

6 bis 15 sautig; mit tadellos rein-  
stimmendem Griffbrett und vor-  
züglichem Ton.



Reparaturen in kunstgerechter Ausführung.

Garantie für Tonverbesserung  
Beste Bezugsquelle für Saiten.

# HANS RAAB

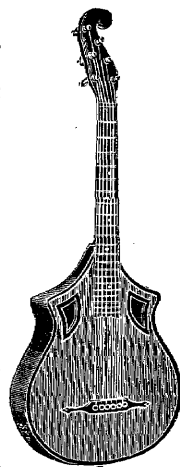
Instrumentenbauer und Saitenfabrikant

MÜNCHEN  
Sendlingerstr. 7—9.



Spezialität in:

Guitaren,  
Wappen-Form-  
Guitaren 6 u. 10  
saitig, neuester  
Konstruktion,  $\infty$   
Edler, gesang-  
reicher Ton und  
reinstimmender,  
mathematisch ge-  
nauer Griffbrett-  
teilung.



Reparaturen  
fachgemäss.

— Garantie —  
für  
Tonverbesserung.



Guitarespieler

kaufet das neue Werk von C. D. Schettler, des  
ausgezeichneten Gitarvirtuosen,

## Guitar-Studien

für die rechte Hand.

Das Heft enthält auch genaue Anweisung für  
richtigen Lagenwechsel der linken Hand, für das  
Tremolo-Spiel, die Skalen, Terzen und Oktaven-  
Uebungen, nebst einem Arrangement von Hauser's  
Wiegenlied. Preis Mk. 3.—.

Bei Einsendung dieses Inserats und Hinweis  
auf die „Mitteilungen“ wird das Buch zu dem  
Spezialpreis von nur Mk. 1.80 per Postanweisung  
franko versandt durch die

C. L. Partee Music Company, New-York

23, East 20<sup>th</sup> Street.

U. S. A.



# Ignaz Mettal

Saiten-Instrumenten-Fabrikant

Schönbaeh [Böhmen].



Spezialität in

Terz-, Prim- u. Contra-Guitaren

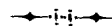
in Wappen und gewöhnlicher Form.

6—10 sautig neuester Konstruktion mit tadellos  
reinstimmendem, mathemat. berechnetem Griffbrett.

Vorzügliche Tonsehönheit.

Reparaturen fachgemäss und billig.

Garantie für Tonverbesserung.



Reich illustrirter Katalog auf Wunsch gratis und franco.